

Testimonien (S. 133–136) und ein „vorläufiger Katalog“ von 60 überlieferten Hss. (meist 15. Jh.) geboten. R. S.

Lukas J. DORFBAUER, Neu identifizierte Fragmente einer Handschrift der Briefsammlung des Ambrosius von Mailand aus dem frühen 9. Jahrhundert, *Revue d'études augustiniennes et patristiques* 63 (2017) S. 123–140, identifiziert 26 Blätter, die heute auf vier Codices verteilt sind (Paris, Bibl. Nationale, nouv. acq. lat. 2525, 2633, 3232, Saint-Wandrille, Ms. 1) als Überreste eines in Corbie angefertigten Exemplars der Sammlung, das als ältestes Zeugnis ihrer „französischen“ Überlieferung einzuschätzen ist. R. S.

Paul-Irénée FRANSEN, *Florus de Lyon lit le De consensu euangelistarum* de saint Augustin, *Rev. Ben.* 127 (2017) S. 298–314, sortiert die Anmerkungen und Korrekturen von der Hand des Florus in Lyon, Bibl. municipale, 478, und verzeichnet Exzerptionshinweise, Korrekturen am Text und Nota-Zeichen, die einen Einblick in Florus' Denken geben können. V. L.

Christopher A. JONES, The Pseudo-Augustinian Excerpts in Munich, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 6389, *Revue d'études augustiniennes et patristiques* 63 (2017) S. 277–309, kommentiert und publiziert (S. 304–308) aus der Freisinger Hs. (Mitte 9. Jh.) eine Folge von kurzen Auszügen aus verlorenen, aber nicht augustinischen Vorlagen, die er mit dem Alkuin-Schüler Candidus Wizo († um 805) in Verbindung bringt. Außerdem zeigen sich deutliche Entsprechungen zu dem von A. Borst, MGH QQ zur Geistesgesch. 21,2 (2006) S. 820–884, edierten und Arn von Salzburg zugeschriebenen Traktat *De sole et luna* (vgl. dazu H. Hoffmann, DA 68, 445–477). R. S.

Matthias M. TISCHLER, Eine unbekannte zeitgenössische Handschrift von Hugos von Sankt Viktor Werk *De tribus diebus* aus Siegburg. Beobachtungen zur frühen Verbreitung Viktoriner Theologie zwischen Paris, dem Rheinland und Südostdeutschland, *MIÖG* 126 (2018) S. 110–117, 2 Abb., betrifft ein Einzelblatt im Kölner Museum für Angewandte Kunst (Inv. Nr. 09/68), das kunsthistorisch dem Kloster Siegburg um 1130 zugeordnet worden ist, hier abgebildet und transkribiert wird und sich in T.s Analyse als einer der ältesten Zeugen des genannten Werkes erweist, dessen Lesarten zur partiellen Revision der Ausgabe von D. Poirel (vgl. DA 59, 283) zugrunde gelegten Stemmas Anlass geben. R. S.

Rainer BERNDT, Die handschriftliche Überlieferung der Werke Hugos, des Erzbischofs von Rouen († 1164), *StMGBÖ* 128 (2017) S. 17–94, erfasst und beschreibt 28 Hss. mit Werken des Theologen, dessen Bedeutung für die Kirchenreform im 12. Jh. betont wird. K. N.

Nathaniel M. CAMPBELL, The Authorship and Function of the Chapter Summaries to Hildegard of Bingen's *Liber diuinorum operum*, *Journal of*